



Der Kreisverkehr

Stefan Lutterbeck:

Den Menschen zuhören

In Everswinkel bei Warendorf arbeitet der Steinmetz- und Bildhauermeister Stefan Lutterbeck. Er ist nicht nur für seine personenbezogenen Grabzeichen bekannt, sondern auch für Weihnachtskrippen und Projekte im öffentlichen Raum.

Die kleine Gemeinde Alverskirchen hat ein neues Wahrzeichen. Am Ortseingang empfängt die Autofahrer ein Kreisverkehr, der mit einem Sandstein-En-

semble und einer gepflegten Bepflanzung gestaltet ist. Die Arbeit aus **IBBENBÜRENER SANDSTEIN** stammt von Stefan Lutterbeck und ist seit ihrer Enthüllung im April 2004

so etwas wie das neue Erkennungszeichen des Orts geworden. Denn die Hauptstele und die vier kleineren Stelen tragen keine beliebigen Ornamente, sondern stellen stilisiert den Ort Alverskirchen und die vier Bauernschaften Holling, Evener, Wettendorf und Püning dar. Aus diesen Ortsteilen kommend, passiert man den Kreisverkehr, wenn man nach Alverskirchen fährt.



Detail der Hauptstele

Stele im Kreisverkehr



Der Stein für Wettendorf



Der Stein für Püning

Fotos Kreisverkehr: Bernd Zimmermann

Alverskirchen wird auf der Mittelstele durch reduzierte Darstellungen der Pfarrkirche, der Grundschule, des Guts Brückhausen und des Kindergartens symbolisiert. Die zum Ort gehörenden Bauernschaften stellte Lutterbeck mit spezifischen Besonderheiten und Symbolen da. Die Bauernschaft Evener wird durch eine Sonne, einen Hügel, eine Weide und eine Angel symbolisiert, Holling durch ein Kreuz, einen Fluss und eine Brücke. Den dritten Stein zierte das Wettendorfer Wappen und die Lindenallee. Auf dem Stein für Pünning sind ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein und eine Roggenähre zu sehen. Für die Schnapsbrennerei steht eine Flasche. Ein Fisch und ein Bischofsstab symbolisieren, dass dort früher die Teiche des Bischofs von Münster lagen. »Mir war es wichtig, die Bewohner der Orte in den Gestaltungsprozess einzubeziehen«, erklärte der Künstler. Darum hat er mit den Menschen vor Ort lange Gespräche geführt, ihnen zugehört und Aufzeichnungen gesammelt. »Dank dieser Zusammenarbeit ist ein wichtiger Prozess in Gang gekommen. Die Bewohner der Gegend haben sich mit ihrer Vergangenheit und ihren Orten auseinandergesetzt und sind auch durch die Gespräche zusammengekommen«, berichtet der Künstler. Er habe selbst viel Neues erfahren und gelernt. Bei der Enthüllung der Arbeit, die im Rahmen eines Dorffests gefeiert wurde, zeigten sich die Bewohner auch sehr beeindruckt von den Steinen. »Das ist ja unser Dorf zusammengequetscht«, meinte ein Kind. »Für mich ist die ganze Arbeit natürlich auch eine gute Werbung, die meinen Bekanntheitsgrad erhöht hat«, so Lutterbeck.

Krippenbogen als Wegbeginn

Bekannt ist der Steinbildhauer auch durch seine Krippengestaltungen. Jedes Jahr nimmt er an den Krippenausstellungen im Heimatmuseum Münsterland in Telgte teil. Im letzten Jahr gestaltete er einen 2,55 m hohen Torbogen. Der sogenannte »Krippenbogen« mit dem Titel »Tor des Lebens« wies den Eingang in die Ausstellung. Die Kapitelle und der Schlussstein des Bogens zeigen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. Links erkennt man die Verkündi-



Die Verkündigung



Maria mit Josef und dem Kind



Die heiligen drei Könige



Fotos: Krippenmuseum Telgte

Der Krippenbogen

gung, in der Mitte Maria, Josef und das Christkind in der Krippe, und rechts die Heiligen drei Könige. »Der Bogen verweist auf einen Neuanfang oder den Beginn eines Weges«, erklärt Lutterbeck. Diesen Weg könne man im theologischen, aber auch im persönlichen Sinn oder schlicht als Eingang in die Ausstellung verstehen. Von der Arbeit sehr angetan zeigte sich die Jury, die die Gewinner des Bischof-Heinrich-Thumberg-Preises auswählte. Auch Stefan Lutterbeck zählte zu den Geehrten. Ausschlaggebende Kriterien waren die Eigenständigkeit des Entwurfs, die Lebendigkeit der Darstellung und die Erkennbarkeit der Aussage. Mit seinem Bogen aus ANRÖCHTER DOLOMIT und UELFANGER SANDSTEIN wurde Lutterbeck damit zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren für eine besondere Krippenarbeit geehrt. »Eigentlich verbietet das die Satzung des Bistums Münster, das den Preis auslobt, aber bei mir wurde eine Ausnahme gemacht«, meint er stolz.

Neben freien Arbeiten befasst sich Stefan Lutterbeck, der drei Lehrlinge und zwei Gesellen beschäftigt, v. a. mit personenbezogenen Grabsteinen. Ihm ist es wichtig, dass die Steine etwas über den Verstorbenen aussagen. Dafür nimmt er sich viel Zeit; er setzt sich mit seiner Aufgabe intensiv auseinander. »Ich spüre zwar, dass sich die Einstellung zum Grabmal und zur Grabpflege verändert. Einen Stein zu kaufen, ist nicht mehr so selbstverständlich wie es früher war. Doch der Umkreis, aus dem die Interessenten zu mir kommen, ist größer geworden.« Bewusst verzichtet er auf Katalogwerbung und verlässt sich darauf, dass seine Kunden von sich aus bei ihm anfragen. »Es hat zwar einige Jahre gedauert, aber nun bin ich sehr bekannt und habe meinen Kundenkreis.«

Im nächsten Jahr feiert Lutterbeck 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Ann-Katrin Haußmann

Alte Meister

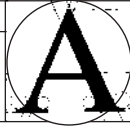
Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kostenlose Ausbildung

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

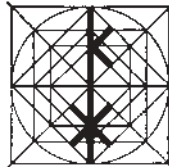
Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de

Steinmetzschule Königslutter

Berufsschule für Steinmetzen und Steinbildhauer
Zwölfjährige Fachschule Technik – Fachrichtung Steintechnik
Vorbereitung auf die Meisterprüfung



Anfragen und Anmeldung an die Schulleitung
Schmidt-Reindahl-Straße, 38154 Königslutter, Tel. (05353) 3855, Fax (05353) 3445



Sächsische
Steinmetzschule
am BSZ Technik Bautzen

August-Bebel-Straße 17
01877 Demitz-Thumitz

Sächsische Steinmetzschule

- Ausbildung zum Steinmetzgesellen
- Ausbildung (Teilzeit) zum Handwerksmeister im
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Teil II + I
incl. Bildhauer- und Schmiedekurs - weitere Kurse
bei Bedarf möglich

Informationen und Anmeldung unter:

☎ 03594-703398 | www.steinmetzschule.de



- MEISTERVORBEREITUNG
- RESTAURATORAUSBILDUNG
- SEMINARE

Lehrgangsprogramme bitte anfordern:

Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr.-Heinrich-Gremmels-Straße 15 · 38154 Königslutter am Elm
Telefon (05353) 9515-0, Telex (05353) 9515-20
Internet-Adresse: steinmetzzentrum.de
E-Mail: info@steinmetz-zentrum.de



25 Jahre Bildungszentrum Königslutter

1000 Meister in 25 Jahren
erfolgreich ausgebildet

Wer einen eigenen Betrieb gründen oder
eine führende Position in einem
Handwerksunternehmen übernehmen
will, für den ist die Meisterprüfung die
ideale Voraussetzung und beste fach-
liche Vorbereitung.

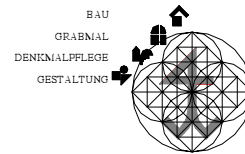
Das Bildungszentrum Königslutter
bietet an:

Jubiläumsbonus von 500 € auf

- Meistervorbereitungslehrgang
in Vollzeit ab 4. 9. 2006
- Berufsbegleitender
Meistervorbereitungslehrgang
ab 27. 11. 2006

Infos und Unterlagen
erhalten Sie unter
www.steinmetzzentrum.de
oder unter

Tel. 0 53 53 / 95 15 13
Fax 0 53 53 / 95 15 20
Dr.-Heinrich-Gremmels-Str. 15
38154 Königslutter



LANDESINNUNGSVERBAND DES
NORDRHEINISCHEN STEINMETZ-
UND BILDHAUERHANDWERKS

MEISTERSCHULE IN DÜSSELDORF

In unserer Steinmetzbildungsstätte bieten wir (Beginn September)
einen 1-jährigen Vollzeit-Meistervorbereitungskurs
mit Einführung in AutoCAD/DieCAD an.

LIV Nordrhein
Am Südfriedhof 7-9
40221 Düsseldorf

Fon: 0211/154585
Fax: 0211/155960
E-Mail: info@LIV-Stein.de

Wir übernehmen in Lohnarbeit Wasserstrahlschneidarbeiten



für fast alle Werkstoffe, ohne Erwärmung oder
Gefügeveränderung, kostengünstig durch CAD-Anbindung.

BeBeTe Ulm GmbH · Tel. (0731) 43042 · Fax 481861

Gleitschutz für Treppen

aus Naturstein, Holz,
Beton und Betonwerkstein
zum Einbetonieren, Einnuten und Aufkleben.

Fugenprofile aus Kunststoff und Metall

PAUL OLBRICH GMBH
30629 Hannover, Anderter Straße 31
Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909